

## NAMUGA-Rundbrief Nr.2 – Oktober 2012

**Liewe vriende in Duitsland, hoe gaan dit met julle? - Liebe Freunde in Deutschland, wie geht es euch?**

Seit gut einem Vierteljahr leben wir in Namibia – und sprechen perfekt afrikaans, wie ihr seht☺! Wir mussten uns erst orientieren und unseren Platz in der lutherischen Kirche sowie zwischen den Stühlen der Nach-Apartheid-Ära finden☺. Daher dauerte es seine Zeit, das Erlebte zu verdauen, bevor wir uns nun bei euch melden. Wie ihr euch vorstellen könnt, sind wir weiterhin eifrig dabei, zu entdecken, Hypothesen zu bilden und unser Weltbild zu erweitern. Gerade das macht den Anfang ja so spannend!



*Die Namib-Wüste:“ Der Ort, an dem nichts ist.“*

### **Namib: Da, wo nichts ist!**

„Der Ort, an dem nichts ist“ – das bedeutet Namib in der Sprache der Nama. Das Land, das überwiegend aus Steppe und Wüste besteht, kommt gerade einmal auf 2,5 Millionen Einwohner und ist etwa doppelt so groß wie Deutschland. Als es ums Verteilen der Kolonisationsgebiete ging, waren die Deutschen spät dran und nahmen das Ödland, das keiner sonst wollte. Heute machen die Deutschen ca. 7 % der namibischen Bevölkerung aus, Nachkommen von Siedlern und Missionaren oder spätberufene Farmbesitzer. Ich frage mich, ob es eine deutsche Stärke ist, sich der Herausforderung des „Nichts“ zu stellen und etwas daraus zu machen? Dafür, dass hier nichts ist, gibt es doch eine ganze Menge zu bestaunen: glitzernde, weil erzhaltige Steine, Trockenflüsse, sogenannte Riviere, Dornsträucher in allen Varianten, Giraffen, Strauße, Antilopen, Zebras und große Katzen. Das Wetter steht ‚Kopf‘, während ihr die Freuden des Herbsts genießt, haben wir Frühlingsgefühle mit z.T. schon sommerlichen Temperaturen um die 32 Grad Celsius und ausgedehnten „Veldbränden“. Ab kommendem Wochenende sind wir euch wegen der

Zeitverschiebung eine Stunde voraus. Ende März dreht sich das Ganze um, da habt ihr die Nase vorn.

### Same but different!

Namibia ist nicht Uganda. Same but different – dasselbe, nur eben anders! Bewegt man sich in der Hauptstadt Windhuk, zeigt sich Afrika von seiner europäischen und sehr deutschen Seite. Hier gibt es Vollkornbrot, Schwarzwälder Kirschtorte, Oktoberfest und Karneval. Im Schreibwarengeschäft, bei der Apotheke und beim Friseur wird deutsch gesprochen. Kommt man aber mit Leuten einer anderen Sprachgruppe auf Familiäres zu sprechen, merkt man sehr schnell, dass der kulturelle Hintergrund afrikanisch ist, da darf man sich von Anzug und Krawatte nicht täuschen lassen. Auch im HIV-Workshop neulich nahm das Thema „Kultur“ viel Raum ein. Mit Kultur sind hier ursprüngliche Sitten und Gebräuche gemeint, wie sie nicht nur auf dem Dorf noch üblich sind, z.B. Wert der Familie, Polygamie und Brautpreis.

### Fernsehtipps zu Namibia

Namibia im (deutschen) Fernsehen			
So, 28/10	09:25	KiKa	Paula und die wilden Tiere Hallo Erdmännchen!
Fr, 02/11	17:35	arte	Unterwegs im Süden Afrikas Namibia
So, 04/11	09:25	KiKa	Paula und die wilden Tiere Springböcke
So, 04/11	20:15	DMAX	Ausgesetzt in der Wildnis Dokureihe
Do, 08/11	15:15	hr	Namib - Das Reich des Wüstenelefanten Dokumentation

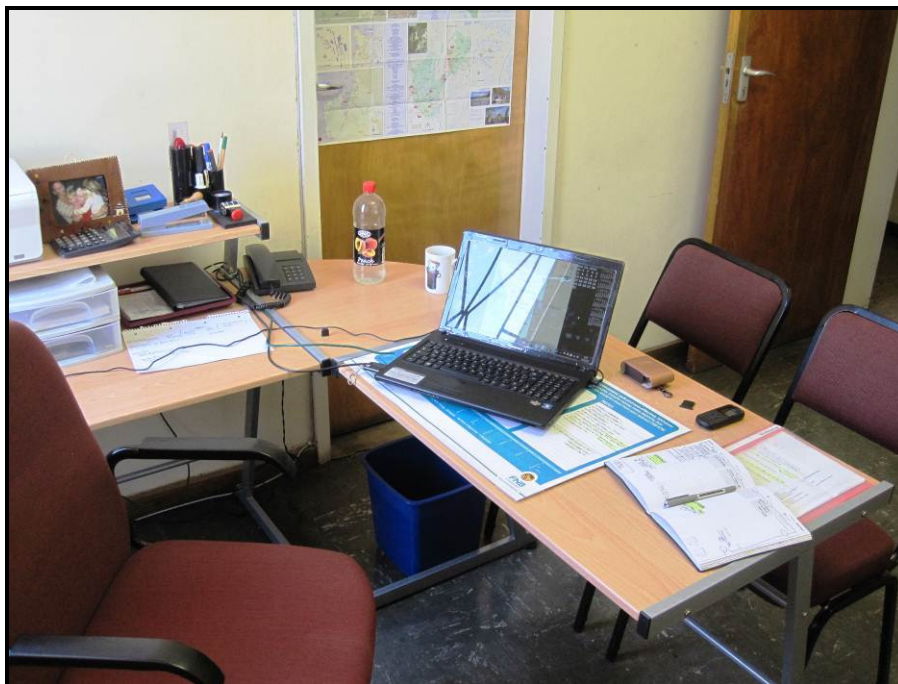
Alle Angabe ohne Gewähr

### „Sie sind unser Mann!“ – Michael bei der Arbeit

„Sind Sie Pfarrer?“ wird Michael regelmäßig gefragt. Alle, die ihn länger kennen, werden jetzt ein Grinsen nicht unterdrücken können. Obwohl er dem geistlichen Stand nicht angehört, wurde Michael von der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in die Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Namibia (ELCRN) entsendet. Gerade eine Kirche muss mit den Geldern, die ihr anvertraut werden, verantwortlich umgehen.

Als Finanzberater soll Michael der Partnerkirche dabei helfen, finanziell von den Geldgebern in Deutschland unabhängig zu werden. Dazu gehört, die Strukturen und Arbeitsabläufe zu verbessern, Transparenz herzustellen und die interne und externe Kommunikation zu optimieren. Auf unserer Besichtigungstour durch die Institutionen der Lutherischen Kirche bekam Michael nach der Vorstellung seiner Ziele des Öfteren zu hören: „Dann sind Sie unser Mann!“ Natürlich denkt nicht jeder so, denn einer der genau

nachrechnet und zu viel nachfragt, ist nicht immer willkommen. Aber das ist in Deutschland ja nicht anders☺.



*Michaels Arbeitszimmer in der Zentrale der Kirche*

### **Goeie môre, pastoor – Guten Morgen, Frau Pfarrerin**

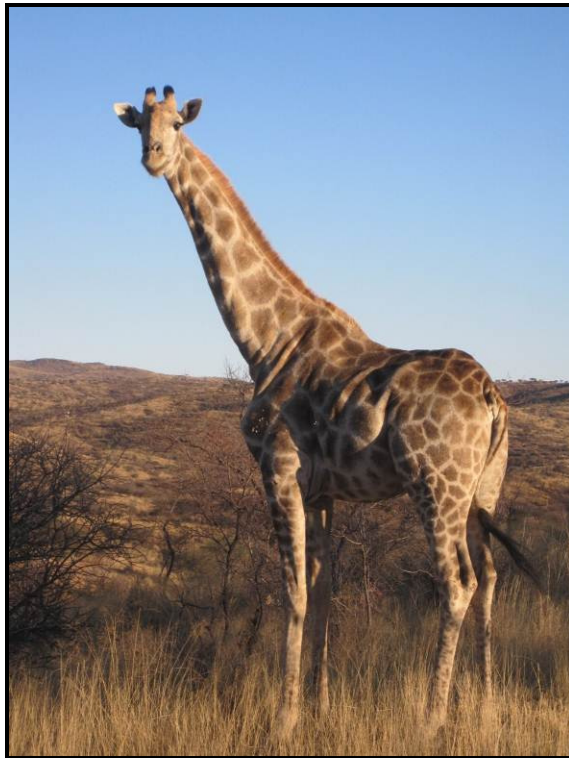
Es macht Michaels Arbeit leichter, dass er mit einer evangelischen Pfarrerin verheiratet ist. Da weiß man doch, was man hat! Denn wer kann schon etwas mit einem Finanzberater in der Kirche anfangen? Während in Deutschland die Gattin im Büro nichts verloren hat, wird Michael hier gefragt, ob es mir denn gut gehe oder ob ich zu beschäftigt sei, um mich zu zeigen. Im ersten Gottesdienst, den wir besuchten, war kein Pfarrer anwesend. Also griff man erleichtert auf mich zurück, um ein Ehepaar an ihrem vierzigjährigen Hochzeitstag zu segnen. Später erfuhr ich, dass die energische Mama und der stattliche ältere Herr ein Damara-Königspaar sind☺. Schon bald wurde ich von beiden lutherischen Schwesterkirchen gefragt, ob ich mal predigen würde. Im Bereich HIV/Aids, Seelsorge und Beratung haben sich schon interessante Kontakte ergeben. Konkret arbeite ich im Empowerment-Center, der Sozialarbeit der Tanidare-Gemeinde, im ehemaligen Township Katutura mit. Dort gibt es u.a. eine Suppenküche, eine Beratungsstelle, eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit HIV, einen Kids Club.

### **Termine:**

- 15.12.2012 – 6.1.2013: Heimaturlaub in Deutschland
- 27.12.2012 – 3.1.2013: Reinhild in Griechenland
- 23.12.2012: 4. Adventsgottesdienst in Ilvesheim

## Gebetsanliegen:

- Dank für gutes Einleben, neue Freunde und netten Gemeindeanschluss
- Bitte um Geduld beim Afrikaans lernen und Weisheit im Arbeitsumfeld



*Giraffe im Daan Viljoen Game Park, 20 km von Windhuk entfernt*

Wir danken euch für eure Verbundenheit und wünschen euch gute Begegnungen und Gottes spürbare Nähe im nachdenklichen Monat November! Wusstet ihr, dass die Wiedervereinigung und die Unabhängigkeit Namibias auf denselben Tag fallen?

*Eure Reinhild und Michael Koob*

**Adresse:** c/o ELCRN Head Office, Nr.6 Church Street, P.O. Box 5069,  
Windhuk - Ausspannplatz, Namibia

**Telefon:** Reinhild: +264/81 45 83 247; Michael: +264/81 45 83 248;  
Büro: +264/61 224 531 (Zentrale)

**E-Mail:** Reinhild: [reinhild.koob@gmail.com](mailto:reinhild.koob@gmail.com);  
Michael: [michakoob@gmail.com](mailto:michakoob@gmail.com)

**Heimatadresse:** Königsbacher Str.8, 68549 Ilvesheim, Tel. 0621/27 354

**Mobil-Telefon:** Reinhild: 0162/705 98 71; Michael: 0174/144 86 28

**Postversand:** Uta Müller, Keltenburgstr.7, 71034 Böblingen; Tel. 07031/204 6796  
E-Mail: [uta.andrea.mueller@web.de](mailto:uta.andrea.mueller@web.de)